

Servicestelle Vitale Orte 2030

Praxisforum 17. Oktober 2019

Gießen

Start-ups –
Ideenschmiede ländlicher Raum



© Sergey Tinyakov/ fotolia.com



Start-ups - Ideenschmiede ländlicher Raum

17. Oktober 2019, Justus-Liebig-Universität
in Gießen, Ludwigstraße 23

Wohnortnahe Arbeitsplätze sind ein wichtiger Beitrag zur Stärkung ländlicher Räume. Durch Existenzgründungen entstehen neue Arbeitsplätze, durch Betriebsübernahmen oder -erweiterungen werden bestehende Arbeitsplätze erhalten.

Wer auf dem Land Arbeit findet, muss nicht in die Stadt abwandern, kann bleiben oder zurückkommen und mit der Familie auf dem Land leben. Nicht nur die „Kreativen“, auch bodenständige junge Unternehmerinnen und Unternehmer aus traditionellen Branchen schätzen die Vorteile des ländlichen Raums. Niedrige Kosten und viel Platz für Büro, Werkstatt und Wohnen sind die „harten“ Argumente. Nähe zur Natur, Ruhe und das Gefühl, zu Hause zu sein, bedeuten Lebensqualität.

Das Praxisforum „Start-ups - Ideenschmiede ländlicher Raum“ soll Anregungen dafür geben, wie Unterstützungsangebote für Unternehmerinnen und Unternehmer gestaltet werden können. Vertreterinnen und Vertreter von Regionen und Kommunen, aus der Wirtschaft, der Hochschule und dem Land Hessen werden ihre Instrumente zur Unterstützung junger Unternehmerinnen und Unternehmer vorstellen. Die Spannweite reicht vom Start-up-Weekend über den Gründerstammtisch und die Nachfolgerberatung bis hin zur finanziellen Förderung. Junge Unternehmerinnen und Unternehmer, die sich auf dem Land angesiedelt haben, steuern ihren Blick auf Unterstützungsbedarf und -angebot bei. Ein einführender Vortrag gibt einen Einblick in aktuelle Trends der Förderung junger Unternehmen im ländlichen Raum.

> [Link zur Anmeldung](#)

Anmeldeschluss: 14. Oktober 2019



Programm

9:30 **Eintreffen der Gäste**

10:00 **Grußwort**

Priska Hinz
Hessische Ministerin für Umwelt,
Klimaschutz, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz

10.10 **Start-ups generieren - Trends in der
Unterstützungslandschaft**

Dr. Astrid Szogs
Regionalmanagement Nordhessen GmbH

10.35 **Gesprächsrunde
Start-up! Unterstützungsangebote für
Gründerinnen und Gründer**

Bernd Blumenstein
Gründungs-, Nachfolge und Betriebs-
beratung der Handwerkskammer Kassel

Uwe Eifert
Wirtschaftsförderung der Stadt Alsfeld

Jens Ihle
Regionalmanagement Mittelhessen GmbH

Tristan Herbold
ECM Entrepreneurship Cluster Mittelhessen

11:45 **Mittagspause**

Moderation: Servicestelle Vitale Orte

12:45 **Förderung von Unternehmen im
ländlichen Raum**

Gudrun Scheld
Hessisches Ministerium für Umwelt,
Klimaschutz, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz
Thomas Peter
Förderberatung bei der Wirtschafts- und
Infrastrukturbank Hessen, Regionalberater
des Förderspektrums für den gewerblichen
Mittelstand in Mittelhessen

13:10 **REVIVE Oberzent -
Gute Chancen für Ideen**

Christoph Seip
REVIVE Oberzent
Gabriele Quanz
Wirtschafts-Service, Odenwald-Regional-
Gesellschaft mbH (OREG)

13:30 **Muli-cycles GmbH -
von der Uni zum Unternehmer**

Oliver Philipps
muli-cycles GmbH Driedorf-Mademühlen

13:50 **Bäckerei Schachner - der neue Treffpunkt
in Schaafheim**

Julian Schachner
Juniorchef der Bäckerei Schachner

Schlusswort

14:45 **Ende der Veranstaltung**

Ansprechpartner der Servicestelle Vitale Orte 2030
Birgit Imelli: 0611 95017-8373, Kerstin Grünenwald: 0611
95017-8334, servicestelle.vitale-orte@hessen-agentur.de
HA Hessen Agentur GmbH
Konradinerallee 9, 65189 Wiesbaden

Start ups – Ideenschmiede ländlicher Raum

Handwerk – Gesundheit – Mobilität – Gaststätte – Hotelier – Lebensmitteleinzelhandel



LEADER – Grundversorgung – Daseinsvorsorge – Gastgewerbe

Beitrag der Ländliche Entwicklung

- Die Förderprogramme der „Ländlichen Entwicklung“ tragen zur Gestaltung „attraktiver Lebensräume“ Maßnahmen der **Daseinsversorgung**, des Wohnens, **Arbeitens** und der **Erholung** bei.
- Sie gründen auf den Förderstrategien
 - a) der EU → Europäischen Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung der Ländlichen Räume (ELER), z.B. Infrastruktur, Diversifizierung der (Land)-Wirtschaft und LEADER
 - b) des Bundes → Gemeinschaftsaufgabe „Agrarstruktur und Küstenschutz“ (GAK) – Integrierte Ländliche Entwicklung
 - c) des Landes → Koalitionsvertrag, Regionalentwicklung, Dorfentwicklung, Tourismus um ländlichen Raum

Aktuelle Förderpraxis in Hessen

Ländliche Regionalentwicklung auf der Grundlage der ELER-Maßnahme „LEADER“ (EU-Land)

Förderstrategie: Projektauswahl auf der Grundlage eines **Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK)** durch eine **Lokale Aktionsgruppe (LAG)**

möglicher Förderzweck:

Gründung und Entwicklung von **Kleinstunternehmen**

- a) Investitionen mit Schaffung eines Arbeitsplatzes
- b) Investitionen

mögliche Beihilfe:

Förderquote: 35% bis a) 100.000 € b) 25.000 € Zuschuss

Aktuelle Förderpraxis in Hessen

Ländliche Regionalentwicklung auf der Grundlage der GAK:

Kleinstunternehmen der Grundversorgung (Bund-Land)

Förderzweck: Aufrechterhaltung einer **wohnortnahen**

Versorgung in den Bereichen Handwerk, Lebensmitteleinzelhandel, Gastronomie, Betreuung, Gesundheit, Kultur und Mobilität

mögliche Beihilfe:

- a) Investitionen mit Schaffung eines Arbeitsplatzes und Ausbildungsplatzes
- b) Investitionen mit Schaffung eines Arbeitsplatzes
- c) Investitionen

Förderquote: 35% bis a) 200.000 € b) 100.000 € c) 50.000 €

Aktuelle Förderpraxis in Hessen

- Förderung ist an Rahmenbedingungen gebunden:
 - a) Einhaltung der KMU Definition für Kleinstunternehmen
 - b) Einreichung eines Businessplanes mit üblichen Kriterien (Geschäftsidee, persönliche Voraussetzungen, **Markt-, Standort- und Konkurrenzsituation**, Wirtschaftlichkeit, Finanzierung)
 - c) Beihilferahmen: de-minimis Beihilfe
 - d) Antragstellung vor Maßnahmenbeginn, vorzeitiger Beginn
 - e) Einhaltung von Vergabevorschriften
 - f) Unter Beachtung des Beihilferahmens ist Kumulation mit gängigen Darlehen möglich (z.B. KfW, Cosme)

Aktuelle Förderpraxis in Hessen

- Ländliche Regionalentwicklung durch Inwertsetzung „Ländlicher Räume“ für Tourismus und Naherholung:

Kleinstunternehmen im Gastgewerbe (Land)

Förderzweck: Verbesserung des touristischen Angebots durch Investitionsanreize zur Gründung, Entwicklung in Beherbergung, Gastronomie und tour. Dienstleistungen

Fokus: Regionalität, Nachhaltigkeit, Barrierefreiheit, Qualität

mögliche Beihilfe:

Förderquote: 35% bis 100.000 €

Aktuelle Förderpraxis

Ländliche Regionalentwicklung auf der Grundlage der GAK:
Förderung von Einrichtungen der Basisdienstleistungen
(Daseinsvorsorge)

Förderzweck: Das Förderangebot soll Anreiz bieten,
Unterversorgung oder drohende Unterversorgung abzuwenden.
Voraussetzung ist daher der Nachweis des Defizits, der aus
konzeptionellen Grundlagen abgeleitet werden muss.

Fokus: Nahversorgung, medizinische Versorgung, Betreuung
Zuwendungsempfänger können private und öffentliche Träger
sein (Investoren-Betreibermodelle), Orte bis 10.000 EW

Mögliche Zuwendung:

Förderquote: FAG-Quote/65% bis 500.000 €

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

